

Schülerfirma Wolle

Hintergrund

Schafe spielen im Kreis Reutlingen (auf der Schwäbischen Alb) eine wichtige Rolle als Landschaftspfleger zur Erhaltung der typischen Kulturlandschaft: Wanderschäfer beweiden mit ihren Herden die Wachholderheiden der Schwäbischen Alb. Kleine Schafherden, oft mit seltenen Schafrassen, pflegen Streuobstwiesen und halten hängige Wiesen von Verbuschung frei. Gleichzeitig liefern die Schafe neben Fleisch den wertvollen, vielseitig verwendbaren nachwachsenden Rohstoff Wolle.

Das Wissen über diese Zusammenhänge ist oft Kindern nicht präsent. Der Zugang zur Natur und ihre Wertschätzung ist in vielen Bereichen verloren gegangen.

Anhand einer Schülerfirma „Wolle“ sollen in einem fächerübergreifenden Schulprojekt, mit außerschulischen Kooperationspartnern, die im Kreis Reutlingen regional vorhandenen Naturgegebenheiten und die Infrastruktur genutzt werden, um mit den Kindern Themen wie Klima, Energie, Umweltschutz, Landschaftserhaltung, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit, Konsum und Lebensstil zu bearbeiten.

Die praktische Arbeit, das Präsentieren ihrer Produkte, das eigenverantwortliche Führen einer Schülerfirma über mehrere Jahre steigert das Selbstvertrauen, fördert Alltags- und Sachkompetenzen und dient der Berufsvorbereitung.

Durchführung

Die Schule hat direkten Kontakt zu einem lokalen Schäfer, von dem sie die Wolle bezieht. Die SchülerInnen haben so die Möglichkeit, die Zusammenhänge zwischen Weide, Schafhaltung und Wolle nachzuvollziehen. Sie beschäftigen sich fächerübergreifend (theoretisch und praktisch) mit dem Thema Wolle als nachwachsendem Rohstoff vom Schaf über die Verarbeitung und Veredlung bis zum Verkauf der Produkte.

Folgende Aktivitäten werden in den Unterricht einbezogen:

- Bodenuntersuchungen der Schafweide; Beobachtung des Pflanzenbestandes
- Waschen, kardieren, filzen, spinnen der Wolle
- Kompostieren von Minderwolle und Anbauversuche
- Einbau von Wolle als Isolationsmaterial z.B. in Solarkocher
- Herstellung von verschiedenen Filzartikeln und Wollprodukten (Färben der Wolle, Wollvliese, Strick- und Webgarn)
- Vermarktung: z.B. auf regionalen Märkten

Die Firma wird mehrere Jahre mit denselben Klassen weitergeführt.

Organisationsform

Die SchülerInnen sind Teilhaber und Mitarbeiter ihrer Firma.

Die Mitglieder der Schülerfirma führen die Firma weitgehend in Eigenverantwortung.

Die Lehrer geben Hilfestellung und haben beratende Funktion.

Mögliche Kooperationspartner

- Schafhalter der Region
- Textilunternehmen
- Gärtnereien
- Banken
- Ehrenamtliche / Senioren
- Eltern

Projektstart

Spätestens zum neuen Schuljahr

Wer kann mitmachen

Alle Schulen können sich bewerben, unabhängig von deren Schulart

Vorraussetzung

Engagement und Sicherstellung, dass das Projekt auf Dauer angelegt ist